



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Die Digitalisierung der deutschen Verwaltung

Smart Country Convention, Berlin
November 2018

Agenda

- **OZG-Umsetzung: Ausgangslage**
- Infrastruktur (Portalverbund)
- Digitalisierung der Leistungen (Digitalisierungsprogramm)

OZG verpflichtet Bund, Länder und Kommunen alle Verwaltungsleistungen bis 2022 zu digitalisieren



Deutschland Online, 2006

"In Deutschland-Online soll eine abgestimmte **Kommunikationsinfrastruktur** der Deutschen Verwaltung auf- und ausgebaut werden [...]"



eGovernment-Gesetz 2013

"Jede Behörde ist verpflichtet, auch einen Zugang für die **Übermittlung elektronischer Dokumente** [...] zu eröffnen"



Koalitionsvertrag 18. Legislatur

"Wir wollen innerhalb der nächsten 4 Jahre die **100 wichtigsten** und am häufigsten genutzten **Verwaltungsleistungen** bundesweit einheitlich online anbieten"

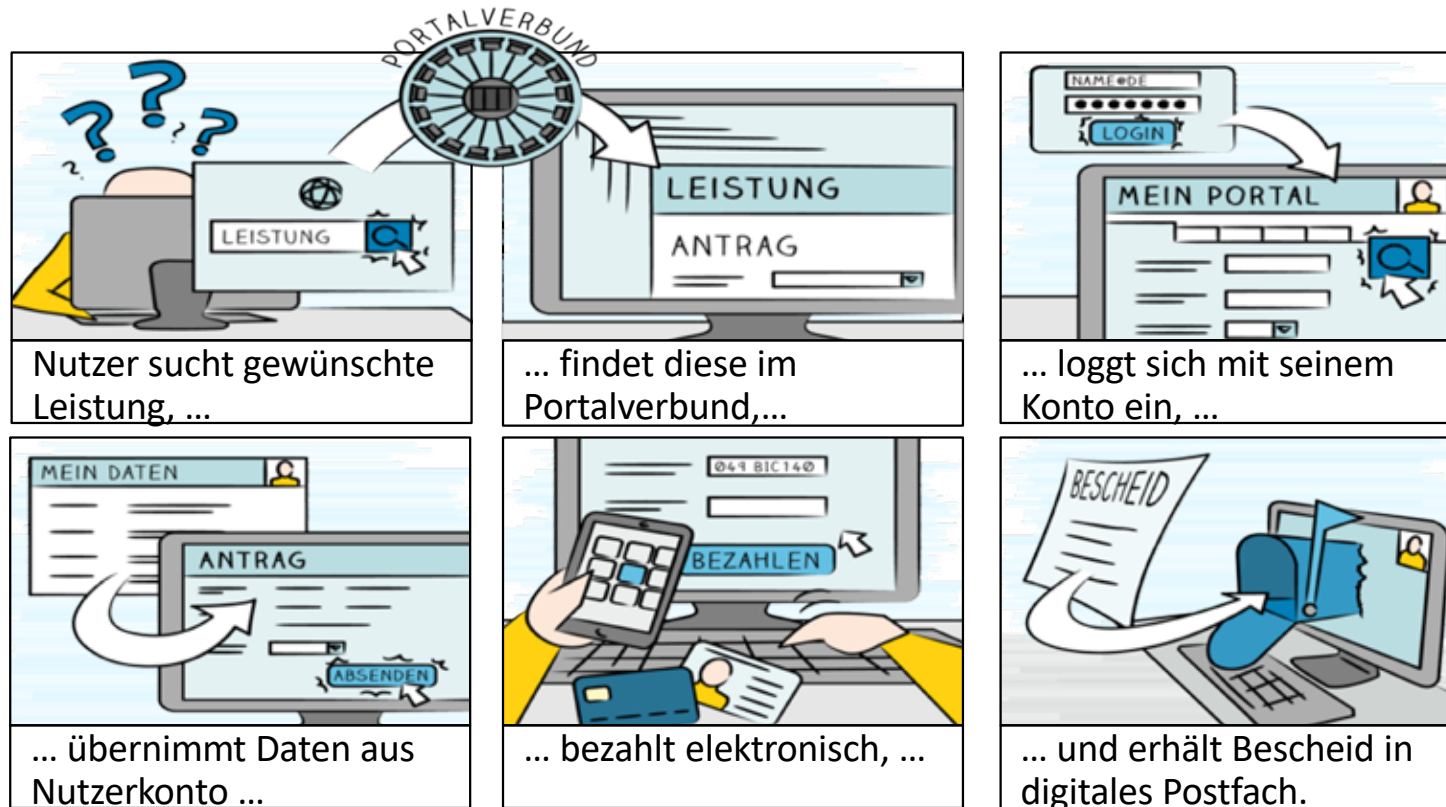
~ 575 Leistungen



Online Zugangsgesetz 2017

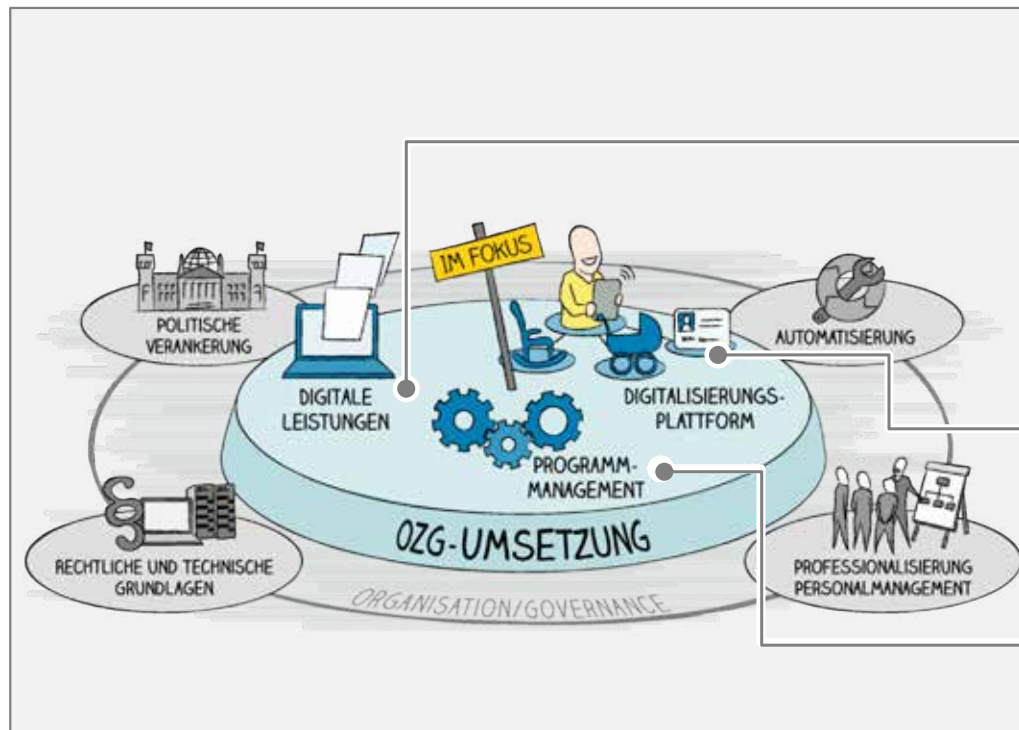
"Bund und Länder sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalender-jahres **[alle]** ihre **Verwaltungsleistungen** auch **elektronisch** über Verwaltungsportale anzubieten"

Prio 1: Nutzerorientierung



OZG-Umsetzung durch Digitalisierung der Leistungen und Verbund der Verwaltungsportale

OZG-Umsetzung



Projekte

Leistungen (Digitalisierungsprogramm)

- Umsetzung digitaler Leistungen auf Grundlage **OZG-Umsetzungskatalog** (~ 575 Leistungen) über Bund-Länder-Kooperationen in **14 Themenfeldern**
- Entwicklung digitaler **Leuchtturm-Angebote** (z. B. in Digitalisierungslaboren) sowie **Blaupausen und Referenzprozesse** zur Unterstützung der Digitalisierungsvorhaben auf föderaler Ebene

Digitalisierungsplattform und Infrastruktur (Portalverbund)

- Aufbau **Verwaltungsportal Bund**
- Aufbau **Portalverbund mit Nutzerkonten**: Verknüpfung der Verwaltungsportale von Bund und Ländern für flächendeckende Bereitstellung durchgängiger Online-Leistungen
- **Kommunale Leistungen** werden über die Länder angebunden

Steuerung

Programm-Management im BMI für Digitalisierungsprogramm sowie für Portalverbund

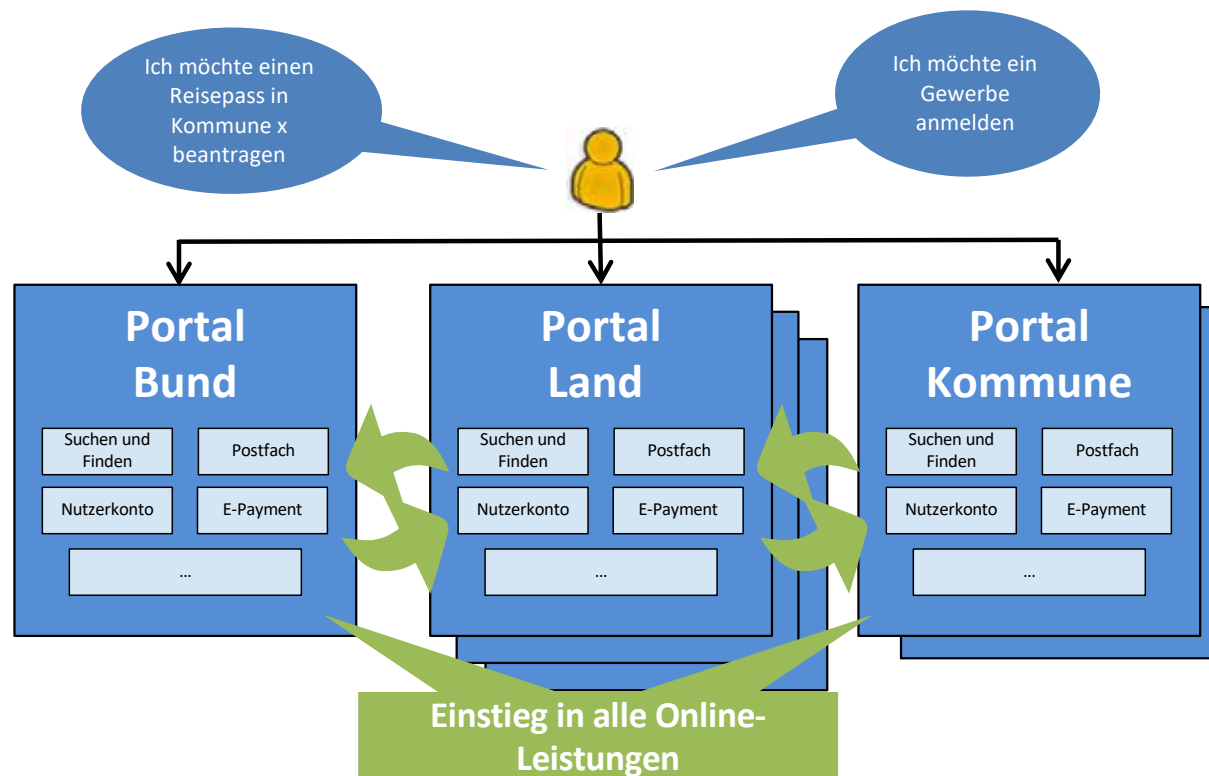
- Koordinierung und Steuerung auf **Bundes- und föderaler Ebene**

Agenda

- OZG-Umsetzung: Ausgangslage
- **Infrastruktur (Portalverbund)**
- Digitalisierung der Leistungen (Digitalisierungsprogramm)

Arbeitsteilige Umsetzung

- ➔ Bund erstellt Digitalisierungsplattform und bindet Fachportale des Bundes an.
- ➔ Länder erstellen Digitalisierungsplattformen und binden Fachportale sowie Kommunen an.



Basierend auf bestehenden und geplanten Portalen, Projekten und Komponenten:
FIM/LeiKa, Bundesredaktion, 115, Einheitlicher Ansprechpartner

Grundsätze des Portalverbunds

NUTZUNG DIGITALER VERWALTUNGSLEISTUNGEN VEREINFACHEN

Dezentraler Ansatz

Die Ausführung („Erbringung“) von Onlineleistungen erfolgt in den existierenden jeweiligen Verwaltungsportalen.

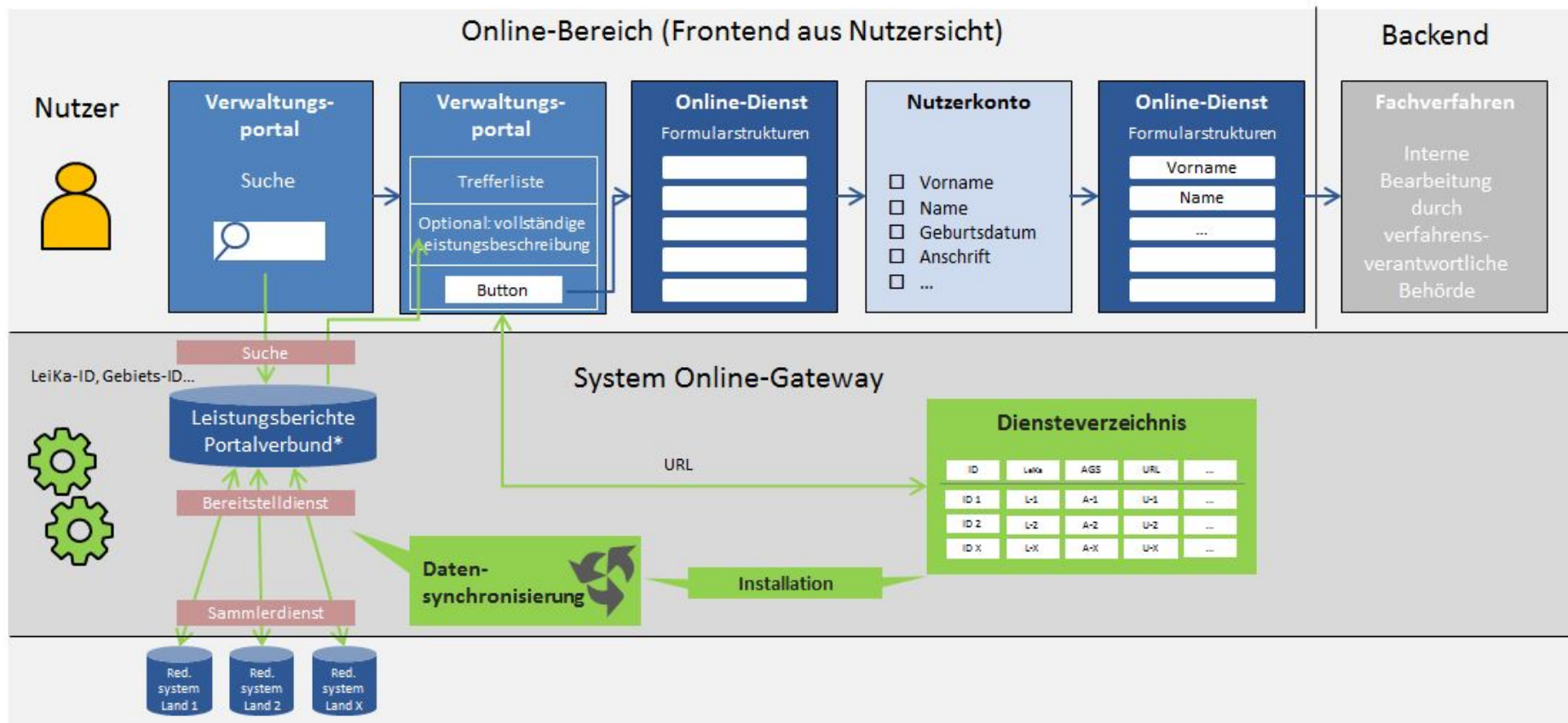
Auffindbarkeit

Der Nutzer muss unabhängig von Einstieg in ein Portal alle Leistungen im Portalverbund finden können.

Durchlässigkeit

Jede Online-Leistung muss von jedem Verwaltungsportal des Portalverbundes aufgerufen werden können. Jede am Portalverbund angebundene Online-Leistung soll mit jedem im Portalverbund angebotenen Nutzerkonto für Bürger und Unternehmen abgewickelt werden können.

Nutzer- und System-Sicht auf den Portalverbund



* Der Datenbestand kann von mehreren Teilnehmern im Portalverbund gehalten werden.

Nutzerkonto und Postfach im Portalverbund

Ziel: Nutzung aller Online-Leistungen im Portalverbund mit einem Konto möglich



Einheitliches, einfaches und sicheres Identitätsmanagement

- Angemessene Identifizierung je nach Vertrauensniveau
- Identifizierung mit vertrauten Identifizierungsmitteln
- Technikoffene Lösungen
- Einheitliche Nutzerkonten für alle Leistungen mit Einbindung Justiz, ELSTER usw.



Konsequente Nutzerorientierung

- Single-Sign-On im Portalverbund
- Dokumentenablage zur Verwaltung von Nachweisen
- Statusauskünfte zum Stand eines Verfahrens
- Versand von Bescheiden und Nachrichten



Berücksichtigung Anforderungen aus der Praxis der Unternehmen

- MitarbeiterInnen handeln für ihr Unternehmen und für andere Unternehmen
- Registerabgleich zur Verifizierung der Unternehmen und deren Vertretungsberechtigten

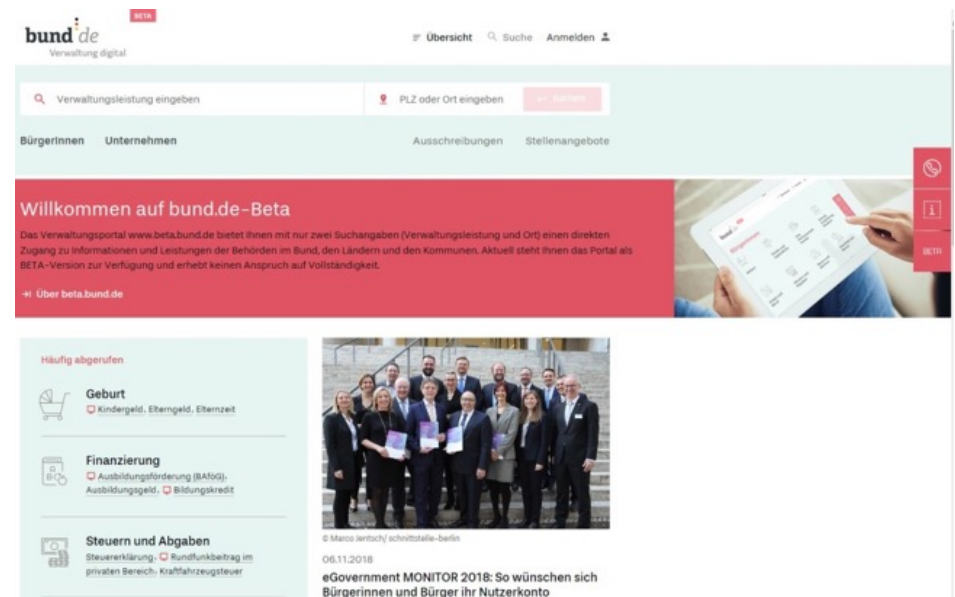


Integration europäischer Anforderungen

- Umsetzung Once Only-Prinzip (Transparenz, Fachdatenablage)
- Sicherstellung eIDAS-Konformität

Teil des Portalverbunds: Verwaltungsportal Bund

- URL www.beta.bund.de (später www.bund.de)
- seit 20. September 2018 **ohne Login** erreichbar
- **Vorabversion:** Anschauungsbeispiele zeigen spätere Nutzungsmöglichkeiten
- **In Arbeit:** Vervollständigung der Leistungsbeschreibungen
- **Bereitstellung von Basisfunktionen**
 - interoperables Nutzerkonto für natürliche Personen und Organisationen
 - Postfach
 - elektronische Bezahlungsmöglichkeit
 - Suchfunktion
- Anbindung an den **Portalverbund**
- Erstellung **Integrationsleitfaden** mit **Integrationsvarianten**
- Aufbau **Beratung** für Behörden des Bundes und Begleitung der Anbindung von Online-Verfahren



Nutzerkonto Bund für Bürger und Unternehmen

- Bereitstellung durch BMI für Bundesbehörden
- Authentifizierung von Personen und Unternehmen sowie generelle Kommunikation mit Fachverfahren über die Postfach-Funktionalität
- Datenspeicherung nach Paragraph 8 OZG
- Fachspezifische Daten sind über die Online-Leistungen abzudecken und können nicht über das Nutzerkonto Bund bereitgestellt werden
- Gemeinsame Entwicklung vom Bund mit BY und HE auf Basis des Nutzerkontos der AKDB
- Online-Ausweisfunktion für Vertrauensniveau „hoch“
- ELSTER-eID-Token für Vertrauensniveau „substanziell“ (derzeit Schaffung der rechtlichen und technischen Voraussetzungen)

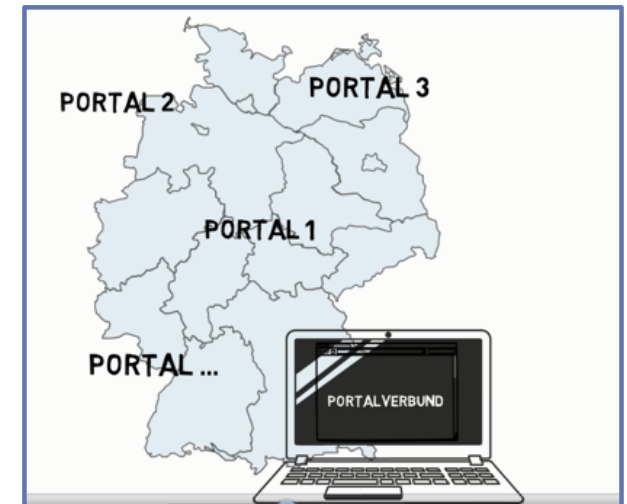
	Bürgerinnen und Bürger	Unternehmen
Administration	Stammdatenverwaltung	Benutzer- und Stammdatenverwaltung, einfache Vertretungsberechtigung
Benutzung	Registrierung mit Benutzername/Passwort sowie eID	Registrierung mit eID, Nutzung für alle Unternehmensformen (Behörden in Klärung)
	Postkorb - Funktionalität	Postkorb mit Zugriff aller vertretungsberechtigten Nutzer
Bidirektionale Kommunikation zwischen Bürger / Unternehmen und Verwaltung möglich („Sicherer Dialog“)		
Detailansicht der Nachrichten, Nachrichteninhalte und Anhängen (alle gängigen Formate, z. B. PDF werden unterstützt) mit Möglichkeit zum Download und lokalem Öffnen und Ausdruck		
Bestätigung Versand Nachricht an Fachverfahren (Schnittstelle)		

Funktionen des Nutzerkontos Bund in der Startphase

Nutzungsmöglichkeit der ELSTER-Zertifikate entspricht der Forderung der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder (Okt. 2018)

Aktuelle Beschlusslage und nächste Schritte

- **Beschlüsse des IT-Planungsrats am 25. Oktober 2018**
 - Festlegung von **Portalverbundkriterien** für Portale, Online-Dienste und Basisdienste
 - Umsetzung der **Nutzerkonten** in Stufen:
 - **Interoperabilität** der Nutzerkonten
 - Prüfung Realisierung Single-Sign-On
- **Weitere Aufgaben**
 - Bereitstellung des **Online-Gateways** (Verknüpfung Verwaltungsportal des Bundes und Länderportale)
 - **Weiterarbeit/Umsetzung Roadmap** mit Aufgabenverteilung, Meilensteinplanung und Programmsteuerung
 - Erarbeitung der Vorgaben für **Standards, Schnittstellen und Sicherheitskomponenten gemäß Onlinezugangsgesetz (OZG)** auf Grundlage der Portalverbund-Architektur



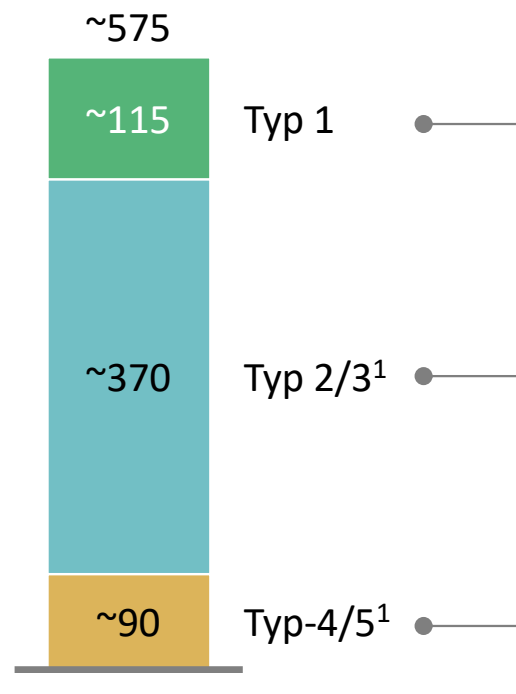
Agenda

- OZG-Umsetzung: Ausgangslage
- Infrastruktur (Portalverbund)
- **Digitalisierung der Leistungen (Digitalisierungsprogramm)**



Im Geltungsbereich des OZG liegen ~575 Leistungen (Umsetzungskatalog)

Im Rahmen des OZG zu digitalisierende Leistungen



Beschreibung

Bundesgesetzlich geregelt, Vollzug durch Bundesbehörden, z. B.

- Visaerteilung und -verlängerung
- Arbeitslosengeld I
- Ein- und Ausfuhrgenehmigung

Bundesgesetzlich geregelt, Vollzug durch Länder, z. B.

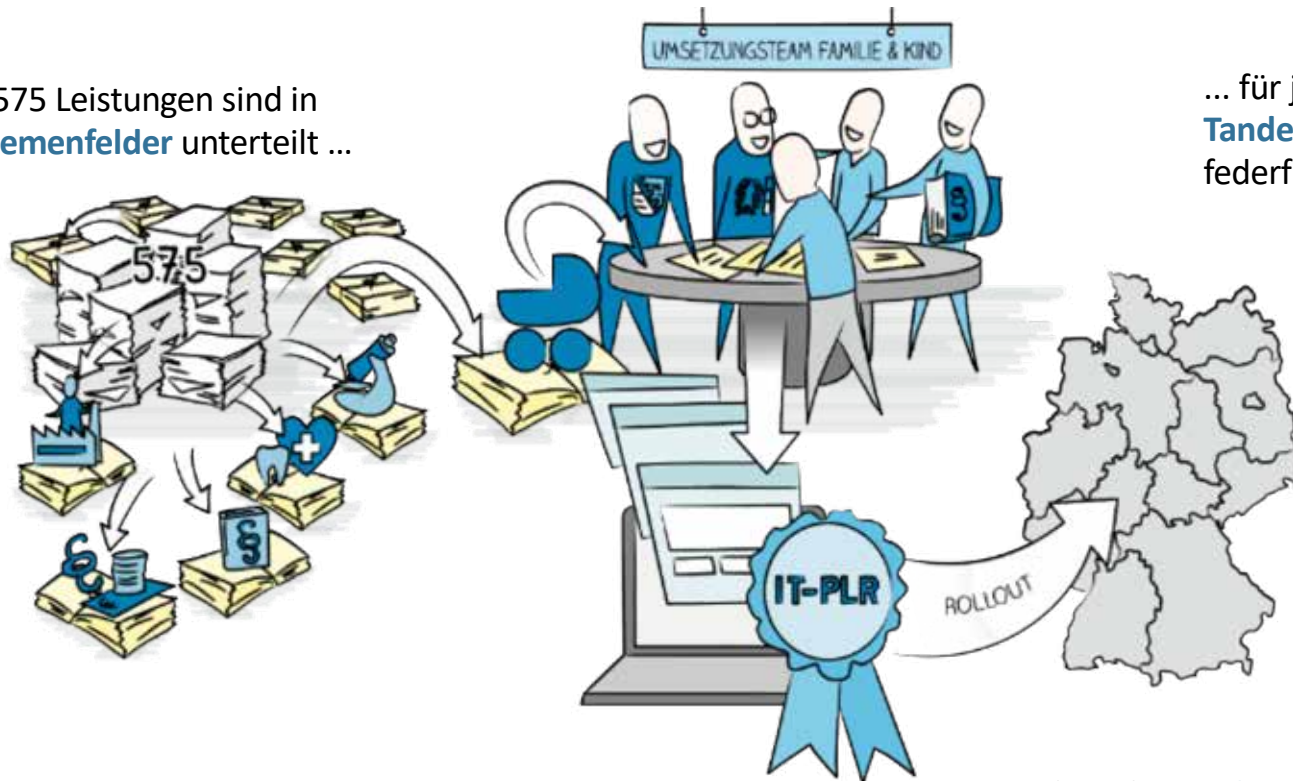
- Elterngeld
- Ab- und Ummeldung
- Mutterschutz

Landesrechtlich geregelt und vollzogen beziehungsweise Teil der kommunalen Selbstverwaltung, z. B.

- Kindertagesbetreuung
- Baugenehmigung

Um die ~ 575 Leistungen zu digitalisieren ist eine intelligente Aufgabenteilung erforderlich

Die ~575 Leistungen sind in **14 Themenfelder** unterteilt ...



... für jedes Themenfeld ist ein **Tandem aus Bundesressort-Land** federführend ...

... und erarbeitet **digitale Lösungen**.

Themenfeld Familie & Kind – Weniger Bürokratie für "neue" (Erden-)Bürger

BEISPIEL FAMILIE & KIND

Lebenslage Geburt im Themenfeld Familie & Kind

- Eines der erfreulichsten Ereignisse im Leben
- Neue Lebenssituation mit vielen Herausforderungen
- Staat und Verwaltung bieten zahlreiche Leistungen zur Unterstützung: "zehn Leistungen in neun Monaten", etwa sechs unmittelbar zur Geburt
- Deren Unübersichtlichkeit und Komplexität kann Eltern jedoch überfordern

Behörden für Leistungen rund um die Geburt

- ~8.000 Familienkassen
- ~4.500 Standesämter
- ~110 Krankenkassen
- ~580 Jugendämter
- 286 Elterngeldstellen
- Bundesversicherungsamt und weitere mehr...

Daten und Nachweise rund um die Geburt

- Eltern übermitteln im Rahmen der Geburt immer wieder gleiche Daten und Nachweise an die einzelnen Behörden
- 90% der Daten des Kindergeld-Antrags stecken im Elterngeldantrag, 91% des Antrags auf Familienversicherung
- Geburtsurkunde des Kindes wird mind. 3x übermittelt



Lösungsansätze im Rahmen der Themenfeldplanung Familie & Kind

Eltern-Assistent

- Begleitet Nutzer individuell durch die Lebenslage
- Weist anhand von verständlichen Fragen auf potenziell einschlägige Leistungen hin
- integriert bestehende Informationsangebote und Online-Services
- Schafft Klarheit darüber, was wann zu tun ist und auf welche Leistungen Anspruch besteht

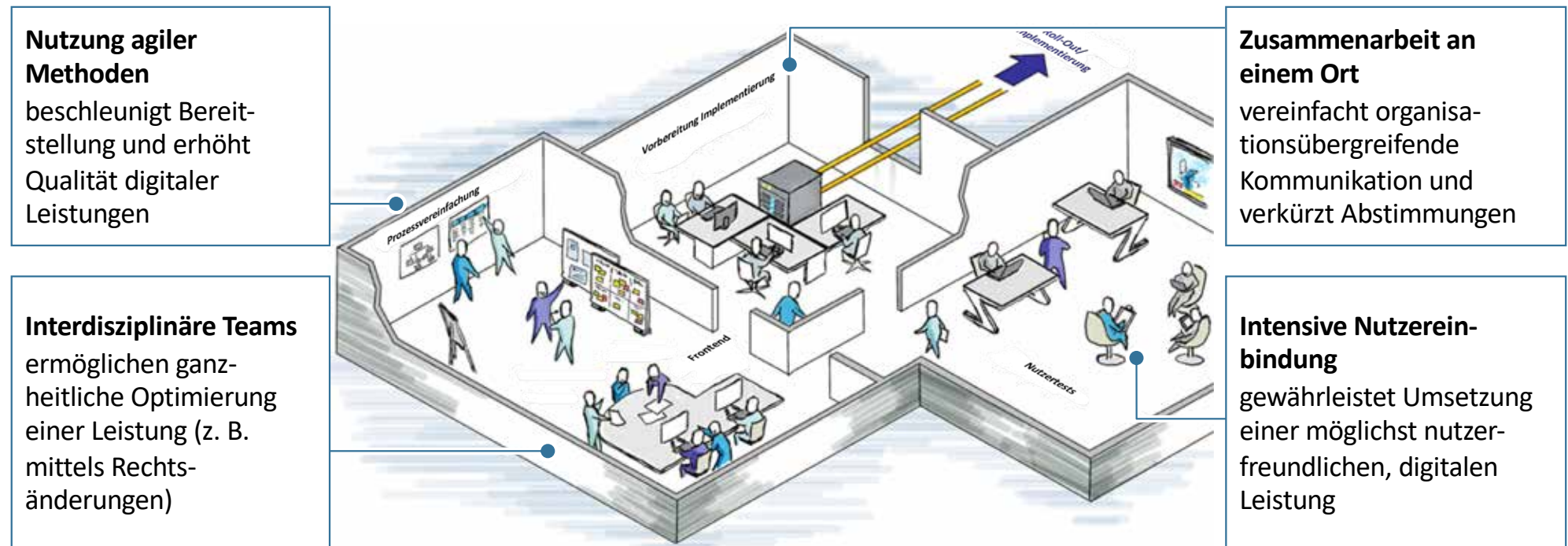


Kombi-Service Geburt

- Kombiniert Leistungen, die aus Nutzersicht zeitlich und inhaltlich zusammenfallen
- Nutzt Synergien zwischen Leistungen, indem Daten unmittelbar wiederverwendet werden
- Verteilt die Antragsdaten in die Back-Ends der unterschiedlichen Behörden
- Erledigt 4 Leistungen in einem Service



Mit der nutzerfreundlichen Digitalisierung priorisierter Leistungen wird frühzeitig in Laboren begonnen



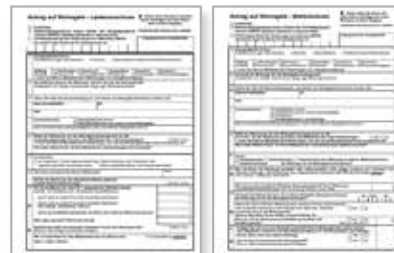
Digitalisierungslabor „Wohngeld“ bringt einkommensschwache Menschen einfach und sicher zum Wohngeld

BEISPIEL WOHNUNGELD

Wohngeld ist eine wichtige Leistung für viele einkommensschwache Menschen ...

... aber dessen Beantragung aufwendig und kompliziert

Im Digitalisierungslabor Wohngeld wurde gemeinsam die digitale Zielvision für das Wohngeld erarbeitet



631.000 Haushalte¹



8 Seiten Antrag, bis zu 120 Minuten Ausfüllzeit²



Ø 157 EUR/Monat



Ø 30 Tage Wartezeit²



ca. 1.300 Wohngeldbehörden



70-120 Minuten Bearbeitungszeit für Behörde

Informationssuche



Analoges Wohngeld

Kunden wissen nicht, ob sie wohngeldberechtigt sind und haben hohen Informationsbedarf

Digitales, kundenfreundliches Wohngeld

Kunden finden alle Informationen und Kontaktdaten einfach online

Antragsstellung



Viele Kunden verstehen Formulierungen im Antrag nicht Kunden müssen Antrag jährlich neu stellen

Kunden werden vom digitalen Wohngeld durch den Antrag getragen und müssen jede Information nur einmal übermitteln


Warten auf Rückmeldung



Kunden bekommen keine Informationen über den Antragsstatus und sind sehr unsicher

Direkt nach Antragsabschluss wissen Kunden, wie es weitergeht und wo sie sich bei Fragen melden können


Das Digitalisierungslabor auf der SCCON



Verwaltung online –
Das Digitalisierungslabor

Wie das Onlinezugangsgesetz bis 2022
nutzerorientiert umgesetzt wird

Begleiten Sie uns auf einer Reise in die digitale Zukunft der öffentlichen Verwaltung: vom papierbasierten Antrag zur nutzerfreundlichen Onlinelösung.

 Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Halle B/Ebene 2

701

Halle A/Ebene 1

Kommen Sie vorbei
und lernen Sie die
Verwaltung von
morgen kennen.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



www.ozg.it-planungsrat.de

Ausstellung mit Informationen über die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen
Geführte Tour vom Papierantrag zur nutzerfreundlichen Digitallösung (Wohngeldantrag)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!